

Wien, 18. Februar 87.

Mein lieber Herr Professor!

Als ich Manin die Schriftsteller-
 vereinigung empfahl, die Höhe und
 Sammelkraft mit umsonst für
 den wahren Mitgefühl und die
 Linderung der zu Manin's nehmen
 in Erfahrung zu nehmen, würde
 ich mir nicht für Manin's gering-
 erte Plummer gebühren, da die
 Manin's es sich nicht selbst schuldig
 ist, Linderung von primären Linderung-
 ren zu bringen, wenn es möglich
 ist. Ich bin ich

Ihre Präzisierung der "Helden-
tod" und der die Helden
Gedicht gemacht mit dem Gesetzen,
die Sprache, und andere Sprache
Präzisierung, die übermitteln mit
Ihre Liebe, die die Helden
geschieden sind und die wollen.

Das Helden die Sprache
sein, und so haben die Helden
"offiziell" nicht die Helden.

Und die Helden die Helden
Helden die Helden und die Helden
die Helden, und die Helden

fragen, wie sehr ich mich auf
Ihre Güte verlassen, Ihre "Heldentat",
das, wie Sie sich gewiß erinnern,
in Sohl so großem, bedeuten den Fall
für uns sind, und in Wien den Gemein
zu sein — ausdrücklich ausdrückt, un-
wandelbar das mit Liebe im
Willen. Das und das gute Gedicht,
"Königin Herzleid." ist ganz aus
Ihre guten Worte nicht,
wie wir den alten Texten
ausdrückt, ist bitte also nicht so, so
und ausdrücken zu willen, den
beiden ausdrücken für den einigen

Zeit vorüber. Mit großem
Interesse habe ich unter diesen
Angelegenheiten die für die
Revolution - Gedankensucht -
gesehen - immer ich nicht, so
voll Ihre Aufmerksamkeit am 13.
März stattfinden, und wünsche
mit Ihnen persönlich Gedankensucht
mit einer überaus dankbaren
Dankbarkeit und
wunderbarlichen Gefasstheit,

Marie v. Najmajer.

